

Zu den Vorschlägen und Hinweisen der Parteimitglieder und der Werktätigen zum Entwurf des neuen Parteistatuts

Genossinnen und Genossen!

Der Entwurf des neuen Parteistatuts, der in Vorbereitung unseres Parteitages veröffentlicht wurde, fand in der gesamten Partei und auch in der Bevölkerung großen Widerhall. In mehr als 60 000 Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen, in vielen Parteiaktivtagungen, Bezirks- und Kreisleitungssitzungen sowie in vielen Aussprachen mit Parteilosen und Angehörigen der uns befreundeten Parteien wurde der Entwurf des Parteistatuts erörtert, und über 1200 Vorschläge wurden beim Zentralkomitee eingereicht.

Diese breite Diskussion war zugleich ein großer Erfahrungsaustausch über die besten Methoden der Parteiarbeit. In enger Verbindung mit der Diskussion des Programms wurde zum Entwurf des Parteistatuts Stellung genommen und seine Verwirklichung im Leben der Partei bereits in Angriff genommen.

Die entscheidende Rolle hat dabei völlig zu Recht die Verbesserung der Arbeit mit den Menschen gespielt. Es ist beachtenswert, daß über die Hälfte aller eingegangenen Vorschläge zum Statut aus Betriebsparteiorganisationen kamen. Auch das ist ein Gradmesser für den Wachstumsprozeß unserer Grundorganisationen in den Betrieben.

Diese breite Diskussion eines der wichtigsten Dokumente unserer Partei und die vielen, von großem Verantwortungsbewußtsein getragenen Vorschläge und Ergänzungen zeigen den hohen Entwicklungsstand der Partei und spiegeln die Entwicklung der innerparteilichen Demokratie wider. Die Zuschriften, die dem Zentralkomitee von Wissenschaftlern, Ingenieuren, Arbeitern und Genossenschaftsbauern zugeschickt wurden, beweisen, daß die Vorbereitung des VI. Parteitages nicht nur eine innerparteiliche Angelegenheit, sondern Sache des ganzen Volkes war.

Aus den Zuschriften und Aussprachen mit parteilosen Bürgern geht hervor, daß sie die Veröffentlichung des Parteistatuts besonders